

# Runden Tisch wiederbeleben

## Beirat Obervieland: Gemeinsame Planungen für A 281

VON LIANE JANZ

**Obervieland.** Mit seinem Urteil, dass die Planungen für die Bauabschnitte 2.2 und 5 der A 281 rechtswidrig sind, gab das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig den Bürgerinitiativen in Obervieland und Huckelriede Recht. Das Urteil und seine Auswirkungen waren Thema im Beirat Obervieland.

Der Sprecher der „Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A281“, Norbert Breeger, fasste das Urteil zusammen und forderte, bei der erneuten Planung die Bauabschnitte 2.2, 5 und auch 2.1 gemeinsam zu betrachten. Da das Gericht urteilte, dass die Planungen nicht dem Flächennutzungsplan entsprechen – dieser hätte zuvor von der Bürgerschaft geändert werden müssen – warnte Breeger davor, den Flächennutzungsplan nachträglich zu ändern und an die bestehenden Planungen anzupassen.

Das würde erneut massive Gegenwehr nach sich ziehen. Er schloss sich den Forderungen der Beiratsfraktionen nach einem Runden Tisch an, der über die neuen Planungen beraten sollte.

Darüber, dass es wieder einen Runden Tisch geben sollte, herrschte Einigkeit unter den Fraktionen, über dessen Zusammensetzung dagegen nicht. Während SPD und Grüne eine völlig neue Zusammensetzung forderten, möchte die CDU den Runden Tisch in der Besetzung von 2007 wiederbeleben. SPD und Grüne forderten zudem, die Öffentlichkeit in die Planungen einzubeziehen und die Sitzungsprotokolle des Runden Tisches öffentlich zugänglich zu machen.

Ihre Forderungen werden SPD und Grüne in einem gemeinsamen Antrag formulieren, den sie auf der nächsten Beiratsitzung am 14. Dezember im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, stellen werden.